
Brunnen der Stadt
Wien bzw. von
der Stadt Wien
gewidmete oder
geförderte
Brunnen außer-
halb des Wiener
Gemeindegebietes

Zierbrunnen

A-2731 Neusiedl am Steinfeld 71/NÖ
Gemeinde St. Egyden am Steinfeld
 Leitungsspeicher

Zur Erinnerung an die Fertigstellung des Großraumspeichers (Leitungsspeicher Neusiedl mit einem Fassungsvermögen von 600.000 m³) wurde 1958 vom Bildhauer Mario Petrucci eine Zierbrunnenanlage gestaltet; sie stellt symbolhaft den Verlauf der I. Wiener Hochquellenleitung vom Quellengebiet im Höllental und der Zweigleitung „Stixenstein“ bis in die Bundeshauptstadt Wien dar, 1994 wurde die Brunnenanlage neugestaltet.

Trinkbrunnen

A-2731 Neusiedl am Steinfeld 71/NÖ
Gemeinde St. Egyden am Steinfeld
 Leitungsspeicher

An der Kreuzung der Blätterstraße mit der Bahngasse, an der nordostseitigen Begrenzung des Leitungsspeichers Neusiedl steht eine Trinkbrunnenanlage, die aus einem Steinquader und zwei hölzernen Brunnentrögen gestaltet ist.

Vogeltränke

A-2731 Neusiedl am Steinfeld 71/NÖ
Gemeinde St. Egyden am Steinfeld
 Leitungsspeicher

Eine aus sechs farbigen, keramischen Schalen gestaltete Vogeltränke steht im Bereiche der Apparatenzentrale des Leitungsspeichers Neusiedl.

Trinkzierbrunnen

A-2652 Reichenau an der Rax/NÖ
Kaiserbrunn Nr 33

Die Stadt Wien widmete 1925 den Freunden der Natur einen steinernen Trinkzierbrunnen, der am Platz vor dem Gasthaus „Zum Kaiserbrunnen“ zur Aufstellung kam.

Radbrunnen

A-2652 Reichenau an der Rax/NÖ
Kaiserbrunn Nr 53

Im Gartengelände vor dem Gebäude des Wasserleitungsmuseums Kaiserbrunn wurde 1985 ein Radbrunnen aufgestellt. Ursprünglich stand dieser Brunnen im Schöpfwerk Pottschach/NÖ in Verwendung.

Trinkzierbrunnen

A-8924 Wildalpen/Stmk
Wildalpen, Säusenbach Nr 15 - Stöckl

Am 2. Dezember 1985 wurde in Wildalpen in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger und Bürgermeister von Wien Dr. Helmut Zilk sowie Landeshauptmann der Steiermark Dr. Josef Krainer das 75jährige Bestands- und Betriebsjubiläum der II. Wiener Hochquellenleitung festlich begangen. Zur Erinnerung an dieses denkwürdige Ereignis wurde ein Wandbrunnen „Wasser ist Leben“ am Haus Wildalpen Nr 15 (Stöckl) angebracht. Das Brunnenbecken aus Marmor wurde seinerzeit vom Bildhauer Carl Anselm Zinsler als Brunnenschale für ein Grabdenkmal am Hietzinger Friedhof (Wien 13, Maxingstraße 15) gestaltet.

Dorfbrunnen

A-8924 Wildalpen Nr 1/Stmk
Platz vor der Pfarrkirche „St. Barbara“

Im Rahmen des Festaktes 75 Jahre II. Wiener Hochquellenleitung widmete die Stadt Wien der Gemeinde Wildalpen einen vom Wasserbildhauer Prof. Hans Muhr gestalteten Dorfbrunnen, der am Platz vor der römisch-katholischen Pfarrkirche „St. Barbara zu Wildalpen“ in einer Gartenanlage aufgestellt wurde.

Am 1. Dezember 1985 wurde dieser Brunnen vom Bürgermeister Dr. Helmut Zilk als Dank der Stadt Wien für die stets gute Zusammenarbeit an den Bürgermeister von Wildalpen Technischer Oberamtsrat Regierungsrat Ing. Ewald Uresch übergeben. Frau Luise Bauer aus Wildalpen verfaßte ein kleines Gedicht, das von der Wildalpener Schülerin Gerda Frank vorgetragen wurde:

Stein und Wasser, liebe Leut'
 Ja, das war schon immer so,
 Schon seit langer Zeit,
 Und darüber sind wir froh.
 Denn das Wasser gab uns Arbeit,
 Und die Arbeit gab uns Brot,
 Gab uns Segen, stillte Not.

Das will uns der Brunnen sagen,
 Der bei uns im Dorf nun steht,
 Und er soll es jedem sagen,
 Der an ihm vorübergeht:
 Stein und Wasser - gab uns Segen -
 Stille Not.

(siehe auch: Anhang 6).

Springbrunnen

A-8924 Wildalpen/Stmk
Wildalpen Säusenbach Nr 14 - Museum

Im Hof des aus der Mitte des 17. Jahrhunderts stammenden ehemaligen Hammerherrenhaus - seit 1985 Heimat-, Pfarr- und Wasserleitungsmuseum - wurde eine Brunnenschale aus Marmor aufgestellt, die sich seinerzeit im Schloß Stixenstein (Stadtgemeinde Ternitz/NÖ) befunden hat. Aus der Brunnenschale erheben sich vier Wasserstrahlen, die über eine entsprechende elektrische Steuerung eine Höhe von über 10 m erreichen können.

Europabrunnen

A-8924 Wildalpen Nr 1/Stmk
Platz vor Eingang zur römisch-katholischen Pfarrkirche „St. Barbara“

Der Europabrunnen steht an einer Seitenwand der 1971 erbauten Aufbahrungshalle auf dem Vorplatz der Wildalpener Pfarrkirche „St. Barbara“. Er wurde von Steinmetz Josef Hasch, Karnabrunn/NÖ anstatt eines alten Holzbrunnens aufgebaut. Im Steinrelief wurde der heilige Benedikt von Nursia als Begründer des Benediktiner-Mönchsorden und als Patron Europas (deswegen Europabrunnen), die heilige Barbara als Pfarrpatronin von Wildalpen und als Schutzheilige der Wiener Wasserwerke sowie der heilige Eustachius als Jagdpatron, im speziellen der Jägerschaft von Wildalpen, dargestellt. Die Kosten für diesen Brunnen wurden vom Stift Admont, von der MA 31- Wasserwerke, von der Gemeinde Wildalpen und von der Pfarrgemeinde Wildalpen aufgebracht. Die Segnung dieses mit dem Admonter Stiftswappen und den zwölf Europasternen verzierten Brunnen wurde am 28. August 1994 im Rahmen des 2. Wildalpener Pfarr-

festes vom 66. Abt der Benediktinerabtei Admont Mag. Benedikt Schlömacher unter Mitwirkung der Musikkapelle Wildalpen und der Geschwister Himmelfreundpointner aus Steinbach an der Steyr/OÖ vorgenommen.

153 □ 124

Kristallbrunnen

A-8924 Wildalpen Nr 2/Stmk
Parkanlage vor Kristallklubhotel Wildalpen

Am 8.8.88 um 8 Uhr 8 wurde die 1735 vom Stift Admont erbaute Pilgerherberge (Taverne) - dem späteren Alpenhotel Hans Zisler bzw. Josef Kraft - vom Baumeister Ing. Helmut F. Kastner nach großzügigem Umbau als Kristallklubhotel Wildalpen in Anwesenheit einer zahlreichen Festgemeinde feierlich eröffnet. In der vor dem Hotelgebäude befindlichen Parkanlage wurde ein zweiteiliger Brunnen aus Nirostastahl errichtet.

154

Meridianbrunnen

A-8924 Wildalpen/Stmk
Wildalpen, Säusenbach 12, gegenüber
Haus Reinhard Längauer

Durch das Gemeindegebiet von Wildalpen führt der 15. Längengrad (Meridian). Ein rund 1m Durchmesser großer „Globus“ aus Nirostastahl mit Darstellung einzelner Längen- und Breitengraden ist auf einem rund 1.60m hohen, aus Wiener Granitsteinpflaster gestalteten Sockel aufgesetzt. Am 15. Längengrad dieses „Globus“ ist das Wappen von Wildalpen und am Steinsockel die Landeswappen von Wien und Steiermark sowie das Emblem der Wiener Wasserwerke angebracht. Der Brunnen wird im Rahmen des Museumsfestes am Österreichischen Nationalfeiertag (26. Oktober 1998) in Betrieb genommen.

155

Stadtbrunnen

A-2620 Neunkirchen/NÖ
Hauptplatz

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der am 24. Oktober 1873 eröffneten I. Wiener Hochquellenleitung (Fassung und Einleitung der Quellen oberhalb Kaiserbrunn) wurde am Hauptplatz von Neunkirchen ein Erinnerungsbrunnen errichtet. Auf der im steinernen Brunnenbecken befindlichen eisernen Säule ist das kaiserliche Wiener Stadtwappen ersichtlich. Anlaß für die Errichtung dieses Brunnens war der zwischen der Stadt Wien und der Stadtgemeinde Neunkirchen abgeschlossene Vergleich vom 10. November 1890, mit welchem die Stadt Wien sich verpflichtete, aus der I. Wiener Hochquellenleitung eine Wassermenge von 566 m³ pro Tag unentgeltlich an die Stadtgemeinde Neunkirchen abzugeben.

Inschrift:

Zur Vollendung der von der Stadt Wien hierorts erbauten Wasserleitung errichtet von der Marktgemeinde Neunkirchen unter dem Bürgermeister Josef Seifert - 1895.